

Apa_OTS

REPLANTATIONEN & KOMPLEXE HANDVERLETZUNGEN

Frühjahrsklausurtagung 2015 der Österreichischen Gesellschaft für Handchirurgie (ÖGH)
Innsbruck, 3.3.2015 (OTS)

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Anton H. SCHWABEGGER, Univ.Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, informieren am 6./7.März 2015 in INNSBRUCK international anerkannte ExpertInnen in Round-Tables, Pro- & Kontra-Debatten und Seminaren über

- **aktuellste Entwicklungen bei der Versorgung schwerer Handverletzungen, Amputationen und deren Versorgung**
- **Ergebnisse der Nachuntersuchungen**
- **Reintegration der Betroffenen in den Alltag und in das Arbeitsleben**
- **Fragen der Prävention und Begutachtung von Handverletzungen.**

In den 1960iger Jahren erfolgten die ersten Replantationen durch Pioniere der Mikrochirurgie. Intensiver Gedankenaustausch und Verlaufsbeobachtungen über viele Jahre erlauben Vor- und Nachteile darzustellen. Bei allen Fragestellungen geht es der ÖGH um Sicherheit, Qualitätsmanagement und Patientenzufriedenheit.

Ziel der ÖGH ist, die Breite und Mannigfaltigkeit der spezifisch handchirurgischen Möglichkeiten nach schweren Verletzungen genauso wie die Vorsorge vor Handverletzungen zum Ausdruck zu bringen.

www.handchirurgen.at

Rückfragen & Kontakt: in medias res pr, M.: +43 6765495145

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | OGH0001